

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 10.05.2012

Versammlungsleiter: Carolin Riedel

Protokollant: Sascha Schramm, Felix Walter (ab der 2. Entsendung)

Sitzungsbeginn: 19:40 Uhr

Sitzungsende: 23:45 Uhr

Es sind 23 von 39 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia.....	2
2. Berichte und Anfragen.....	2
3. Hochschulgruppe KSG (Katholische Studentengemeinde) - Neubefassung.....	2
4. Wahlen.....	3
5. Entsendungen.....	4
6. FA Podiumsdiskussion „Grenzen der Demokratie, Grenzen des Pluralismus“.....	4
7. 12/ 036 Abschaffung des Referentinnenposten Bildung und Selbstverwaltung.....	5
8. Sonstiges:.....	5

1. Begrüßung und Formalia

Der Stura ist mit 23 von 39 Mitgliedern beschlussfähig.

GO-Antrag auf Nichtbefassung des FA-Antrages der Unterstützung HywaTa wegen formaler Mängel und Verweisung in den Förderausschuss keine Gegenrede beschlossen

Richtigstellung: Referentinnenposten Lehre und Studium ist besetzt

Bestätigung Stura-Protokoll 26.04.2012
Hans Reuter war da → Richtigstellung der Anwesenheitsliste

StuRa-Protokoll mit Änderungen beschlossen

2. Berichte und Anfragen

Protokoll der GF-Sitzung: 11.04.2012
→ **beschlossen**

Protokoll der GF-Sitzung: 25.04.2012
→ **beschlossen**

Protokoll der GF-Sitzung: 02.05.2012
→ **beschlossen**

Protokoll vom Förderausschuss: 16.04.2012
→ Summen fehlen teilweise

GO-Antrag auf Vertagung → keine Gegenrede → **Protokoll vertagt**

Protokoll vom Förderausschuss 30.04

→ Link von Trompetenseite wird entfernt
Antrag auf Neubefassung: Punkt 1 Rotaract Dresden → Ein Mitglied des Plenums meint, dass die Aufnahmekriterien nicht mit den studentischen Richtlinien vereinbar sind, weil neue Mitglieder nur auf Einladung eines Mitgliedes auch Mitglied werden können. → Von einem Mitglied des Förderausschusses wird die Gegenrede damit be-

gründet, dass die Hochschulgruppe die Bedenken ausräumen konnte und es zwar diesen Passus in den Statuten gibt dieser aber keine Anwendung findet.

→ **Antrag auf Neubefassung wird zurückgezogen**

Das Plenum wünscht die wörtliche Protokollierung:

Matthias: Der Club hat die Aufnahmeregeln in den Statuten stehen aber diese Klausel kommt nicht zum Einsatz. Jeder Student mit Interesse wurde (bisher) aufgenommen.

Gruppe beschließt ihre Aufgaben basisdemokratisch

GO-Antrag: Schluss der Redeliste → Gegenrede → mit 14 angenommen

Das Plenum möchte geklärt haben wie viele HTW-Studenten und TU Studenten in der Hochschulgruppe aktiv sind → überwiegend TUD

Protokoll beschlossen

Protokoll vom Förderausschuss 07.05.2012
→ **beschlossen**

alle Quartalsberichte → **Vertagt**

3. Hochschulgruppe KSG (Katholische Studentengemeinde) - Neubefassung

Antragsteller Hans Reuter: Begründung: Hochschulgruppe finanziert sich nur durch Spenden und Philisterverein. Hans vermutet, dass der hauptamtliche Pfarrer durch die Kirche bezahlt wird. Problem der Gleichstellung von Mann und Frau in der katholischen Kirche ist kritisch zu sehen.

Philip Heilmann als Antragsteller für die KSG: Ämterverteilung in der Gemeinde ist gleichberechtigt. Frauen haben Ämter inne und die KSG hat eigene Strukturen mit demokratischen Methoden. Der demokratisch gewählte Sprecherkreis besteht zurzeit aus 3 Frauen und 1 Mann. Die Finanzierung des Studentenpfarrers erfolgt durch das

Bistum Dresden/ Meißen. Der Pfarrer bekommt Zuschuss von der Katholischen Kirche und Projekte werden vom eigenen Förderverein bezahlt. Aus dem Plenum kommt die Aussage, dass die Studentengemeinde die Gleichberechtigung vollends erfüllt aber die Gruppe soll sich auch für Frauen im Pfarramt einsetzen.

GO-Antrag: sofortige Beschlussfassung → formale Gegenrede → mit 22 Antrag angenommen

Beschluss: **KSG-Hochschulgruppe wird anerkannt:**
→ nach formale Gegenrede: 21/3/6

Bericht zur Demo am 10.05.12:

Der GF HoPo berichtet, dass 5500 Leute zur Demo waren und er dankt allen Leuten die an der Mobilisierung und Durchführung der Demo beteiligt waren.

Gespräch mit Frau Schorlemer: Es wird für die Hochschulen in den nächsten 4 Jahren 40 Mio.€ mehr Geld geben. Davon sollen 90 Professorinnenstellen und 210 Stellen für den wissenschaftlichen Mittelbau geben. Die Stellen werden dort geschaffen, wo zurzeit eine Überlastung der Lehrenden vorhanden ist.

Die Novelle zum Sächsischen Hochschulgesetz wird im Landtag am 08.06.12 in die 1. Lesung gehen.

Das Plenum erteilt an den GF HoPo den Arbeitsauftrag die Aussagen von Frau Prof. Schorlemer zu verschriftlichen.

Weiterhin wird berichtet, dass das Vernetzungstreffen der FSR's auf den 25.05.2012 verschoben wird.

Bericht vom GF LuSt: ToDo Projekt: Programm für Einschreibungen, Prüfungen etc. soll zusammengeführt werden. Dafür sollen Studenten gefunden werden die in den einzelnen Projekten mitarbeiten sollen und wollen.

4. Wahlen

Antragstellerin: Maria Jose, Galvez de Vilalta

Funktion: Referentin Ausländische Studierende

Es kommt die Frage aus dem Plenum wie lange Maria Jose noch Studentin an der TU Dresden ist? Sie antwortet, dass Sie noch bis 2013 an der TU ist.

Außerdem wird gefragt, warum Sie sich erst jetzt wieder wählen lässt? Sie führt gesundheitliche Probleme als Grund dafür an.

Als Zählkommission werden Andreas Otto, Carolin Heise und Richard Heimann bestellt.

→ ohne Gegenrede angenommen

Abstimmungsergebnis 1. Wahlgang: 27/2/0
Maria wurde gewählt und nimmt ihre Wahl an.

Antragsteller: Felix Walter

Funktion: Sitzungsleitung

Felix erhält aus dem Plenum zahlreiche Fürsprachen, die ihn als ausgeglichenen Charakter beschreiben. Weiterhin kommt aus dem Plenum die Frage, welche Verbesserungen er in die Arbeit der Sitzungsleitung einbringen möchte und ob Er der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sei? Er beantwortet die 2. Frage mit Ja und meint, dass Er sich aktiv in die Sitzungsleitung mit einbringen möchte und dabei auch Veränderungen möglich seien.

Abstimmungsergebnis 1. Wahlgang:

27/2/1/1

Felix wurde gewählt und nimmt die Wahl an

5. Entsendungen

Referat Politische Bildung

Antragsteller: Henriette Wolf

Der GF HoPo merkt an, dass sich Henriette bei Ihm nicht persönlich vorgestellt hat. Henriette stellt sich selber vor. Sie studiert den Fachmaster Geschichte im 4. Semester.

GO-Antrag: Einmalige Richtigstellung: Ich habe mir nie angemaßt über Posten zu bestimmen.

Henriette stellt ihre Konzepte vor, die Sie einbringen möchte.

Aus dem Plenum kommt die Frage wieviel Referentinnen in das Referat bis jetzt entsandt sind? Der GF HoPo erklärt, dass 6 oder 7 Leute bis jetzt in das Referat entsandt sind.

Aus dem Plenum gibt es Fürsprecher für die Entsendung von Henriette. Allerdings wird auch kritisch angemerkt, dass das angesprochene Fachgebiet „Nationalsozialismus“ von Henriette zu klein ist.

GO-Antrag: 5min Sitzungspause

Henriette wird gefragt, ob Sie die Tätigkeitsbeschreibung gelesen hat? Sie beantwortet diese Frage mit Ja.

Ein Mitglied des Plenums spricht sich für Henriette aus, da Sie eine Bereicherung für das Referat wäre.

Es gibt eine Gegenrede zur Entsendung:

Abstimmung: 21/1/5

Damit ist Henriette in das Referat Politische Bildung entsandt.

Referat Gleichstellung

Antragstellerin: Miriam Frotscher

Keine Nachfragen oder Fürsprachen
Ohne Gegenrede entsandt

Antragstellerin: Gesine Wegner
Ohne Gegenrede entsandt

6. FA Podiumsdiskussion „Grenzen der Demokratie, Grenzen des Pluralismus“

Antragstellerin: Stefan Taubner

Der Antragsteller ändert die beantragte Summe von 923,50 € auf 1073,50 € weil ein Honorar in Höhe von 150€ für den Moderator vergessen wurde.

Auf die Nachfrage aus dem Plenum, wann die Veranstaltung beginnen soll gibt Stefan an, dass Sie gegen 16:40 Uhr beginnen soll und circa 4h dauern wird.

Nach einiger Diskussion stellt die Sitzungsleitung fest, dass die Podiumsdiskussion eine eigene Veranstaltung ist und nicht Teil der bereits finanziell unterstützten Ringvorlesung ist (siehe StuRa-Protokoll 23.02.). Demnach ist für einen Beschluss keine höhere Mehrheit notwendig.

Formale Gegenrede

mit 26/0/1 -> angenommen

Geschlossene Sitzung

22:22 Sitzung wird durch Sitzungsleitung geschlossen.

22:36 GO auf Verlängerung der Sitzungszeit um 1h → ohne Gegenrede angenommen

23:02 Sitzung wurde wieder geöffnet.

GO auf 5min. Sitzungspause.

Fortsetzung nach der Pause und geschlossenen Teil ab 23:15

7. 12/ 036 Abschaffung des Referentinnenposten Bildung und Selbstverwaltung

Dem Plenum wird der Arbeitsbereich dieses Postens dargestellt. Die Referentin organisiert vom StuRa durchgeführte Weiterbildungsangebote in den Bereichen StuKo-Seminar, Finanzer-Einweisung, sowie die Einweisung in die Überprüfung elektrischer Geräte.

ÄA von GF Soziales : Der StuRa möge das Referat nicht abschaffen, sondern eine entsprechende Tätigkeitsbeschreibung (mündl. Vorgetragen) beschließen.

ÄA zum ÄA von Hans: Erweiterung der Tätigkeitsbeschreibung...

Aus dem Plenum wird erwidert, dass der Wahlausschuss nach Möglichkeit nicht mit den Organen der Exekutive besetzt sein sollte, um eventuellen Anfechtungen vorzubeugen. Dieser Punkt widerspricht der Tätigkeitsbeschreibung.

Außerdem wird aus dem Plenum angemerkt, dass die Aufgaben der Referentin in den wesentlichen teilen nicht im Geschäftsbereich Soziales sondern beim Geschäftsbereich LuSt liegen.

Dem wird entgegnet, dass das vorhandene aber unbesetzte Referat nicht stören würde.

Aus dem Plenum kommt der Hinweis, dass die Aufgaben des Referenten Struktur und des dazugehörigen Referats weitestgehend deckungsgleich sind, mit denen des Referats Bildung und Selbstverwaltung.

GO auf Schluss der Redeliste → ohne Gegenrede angenommen

GO auf Feststellung der Beschlussfähigkeit:

18 anwesende Stimmberechtigte festgestellt

20 wären notwendig → Beschlussfähigkeit nicht mehr gegeben, alle übrigen TOPs werden vertagt

8. Sonstiges:

Matthias sucht einen potentiellen Nachfolger für den Posten des GF Inneres, da die aktuelle Legislatur vermutlich seine letzte sein wird.

Frage an GF: Könnte man einen Erlass zur Vergabe von Gremiensemestern bewirken?
→ wird geprüft

Sitzungsende 23:45

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant